

Pressemitteilung Nr. 24 – 086 vom 23. Februar 2024

Feierlichkeiten zum Neu- und Anbau der Bruno-Lorenzen-Schule

SCHLESWIG. Heute wurde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung der An- und Neubau der Bruno-Lorenzen-Schule offiziell in Betrieb genommen. Stephan Dose äußerte seine große Freude über die Fortschritte des Projekts und lobte die Zusammenarbeit zwischen Schule, Verwaltung und Politik.

Obwohl die Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind, wird erwartet, dass sie bis Ende Mai dieses Jahres fertiggestellt werden. Der Bürgermeister betonte die Bedeutung dieses außerordentlichen Projekts, das Mitte 2018 mit der Anmeldung der Schule für das Förderprogramm „Impuls 2030“ begann. Seitdem wurden zahlreiche Gespräche, Abstimmungen und Planungen durchgeführt, um dieses Ergebnis zu erreichen.

Finanziert durch Fördergelder aus dem „Impuls-2030-Programm“ des Landes Schleswig-Holstein sowie durch Mittel von der KfW im Rahmen des Programms BEG Kommunen wurde nicht nur die Sanierung der Schule ermöglicht, sondern auch ein Erweiterungsbau errichtet, der neuen Raum für sechs Klassenräume über drei Etagen bietet. Die Sanierung des Fachraumtraktes umfasste Kosten in Höhe von 9,5 Mio., die energetische Sanierung stand mit 2,5 Millionen zu Buche. Die Landesförderung betrug 2 Mio. Euro.

Der Bürgermeister dankte den Hausmeistern, dem Reinigungspersonal und allen anderen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz während der Bauphase. Besondere Erwähnung fanden die Schulleitung, die Mitarbeitenden und die Schüler*innen der Bruno-Lorenzen-Schule sowie die Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung aus den unterschiedlichen Sachgebieten für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

Der Abschluss des An- und Neubaus markiert nicht nur eine Investition in die Infrastruktur, sondern auch in die Zukunft der Bildungslandschaft und damit auch eine wertvolle Investition in die Jugend. Stephan Dose zeigte sich überzeugt, dass die modernisierten Räumlichkeiten und verbesserten Einrichtungen den Schüler*innen optimale Lernbedingungen bieten und ihre schulische Entwicklung fördern werden.